

**Pressekontakt:**

Elena Albers

T: +33(0)140-811265

elena.albers@developpement-durable.gouv.fr

# Pressemitteilung

## DFBEW startet Wasserstoff-Bereich

**Berlin/Paris, 12. September 2023.** Das Deutsch-französische Büro für die Energiewende (DFBEW) entwickelt sich weiter und integriert den Themenbereich „Wasserstoff“ in seine Arbeit ein. Das Deutsch-französische Energieforum bietet am 11. Oktober 2023 eine interessante Gelegenheit zum internationalen Austausch zu diesem Thema.

Die Erzeugungstechnologien des Wasserstoffs, der damit verbundene Strombedarf, der Transport, sowie die Märkte und Einsatzfelder in Deutschland und Frankreich sind einige der Schwerpunkte, die sich das DFBEW in seinem neuen Arbeitsbereich gesetzt hat. Zu technischen und ökonomischen Fragen steht das Büro in engem Austausch mit Behörden, Unternehmen, Organisationen und Forschungsinstitutionen. Demnächst werden Veröffentlichungen und Veranstaltungen entwickelt, die von Viktoria Schuck betreut werden.

### Wasserstoff-Konferenz: Industrie, Mobilität und Strom

Die 6. Ausgabe des Deutsch-französischen Energieforums widmet sich dieses Jahr dem Thema „Energiewende und transektorische Dekarbonisierung: Die Rolle des Wasserstoffs in den Bereichen Industrie, Mobilität und Strom“. Die Konferenz mit hochrangigen Referentinnen und Referenten findet am 11. Oktober 2023 online statt, die Teilnahme ist kostenlos: [Link zur Veranstaltung](#).

**Kontakt im DFBEW:**

Viktoria Schuck, Referentin für Wasserstoff

viktoria.schuck.extern@bmwk.bund.de

Tel. : +49(0)30-18 615 6414

**Das Deutsch-französische Büro für die Energiewende (DFBEW):**

Das 2006 durch die Regierungen Deutschlands und Frankreichs gegründete DFBEW fungiert als Informations- und Netzwerkplattform für alle Akteure der Energiewende. Neben der Unterstützung des Austauschs zwischen deutschen und französischen Behörden ist seine Aufgabe die Organisation eines Stakeholderdialogs zwischen Administration und Politik, Industrie, Finanzwirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft, sowie deren Vernetzung und die Information zu sämtlichen Aspekten der Energiewende.

Die Finanzierung des DFBEW wird zur Hälfte von den Regierungen Deutschlands und Frankreichs getragen, 250 Mitgliedsunternehmen und -organisationen tragen ebenfalls 50 %. Seine Standorte sind im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und im französischen Ministerium für den energetischen Wandel (MTE).